

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **25 (1971)**

Heft 9: **Stadtplanung = Urbanisme = Townplanning**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



WALO ***

NYLSUISSE

ndy
n/vert/verde
ne/crema
rouge/rosso
nac



1

2

5

6

4

3

7



Er liebt das Moderne. Aber auch das Rustikale.

Damit ist über den WALO-NYLSUISSE*** schon viel gesagt. Sein Aussehen berechtigt dazu.

Und die Qualität! Diese verdankt er dem berühmten NYLSUISSE-Garn, Einsatz 475 g/m² (garantiert durch NYLSUISSE® + G). Das Grundgewebe aus Polypropylen macht den WALO-NYLSUISSE*** zudem verrottungsfest – und erweitert seine Einsatzmöglichkeiten (z. B. Badezimmer).

Und der Gehkomfort! Weich und geschmeidig. Dank einem kompakten Flachschaum-Rücken. Somit auch problemloses Verlegen, lose oder geklebt. Sieben leuchtende, kräftige Farben erfüllen selbst besondere Wünsche.

Sein Preis: p. m² auf Mass Fr. 46.50

p. m² in Originalbreite (500 cm) Fr. 39.–

Lieferung durch den Teppich-Fachhandel

Bezugsquellen: WALO AG, 6340 Baar, Telefon 042 - 3120 58



Il aime le moderne. Mais aussi le rustique.

Avec cela beaucoup a été dit sur le WALO-NYLSUISSE***. Son aspect le confirme.

Et la qualité! Il la doit au fil NYLSUISSE très réputé. Emploi de 475 g/m² (garanti par NYLSUISSE® + G). De plus la texture de base en polypropylène rend le WALO-NYLSUISSE*** imputrescible – et étend ses possibilités d'emploi (p. ex. salles de bain).

Et le confort de marche! Souple et élastique. Grâce à un dos en mousse plate compacte. Par conséquent également sans problème pour la pose, qu'elle soit libre ou collée.

Sept couleurs lumineuses, fortes, comblent d'elles-mêmes les désirs les plus particuliers.

Son prix: p. m² sur mesure Fr. 46.50

p. m² en largeur originale (500 cm) Fr. 39.–

Livraison par le commerce spécialisé de tapis

Distributeur: WALO S.A., 6340 Baar, téléphone 042 - 3120 58



E' amante del moderno. Ma anche del rustico.

Con ciò si è già detto molto del

WALO-NYLSUISSE***. Il suo aspetto è più eloquente di qualsiasi lode. E la qualità! Basta dire che si compone del famoso filo NYLSUISSE, impiego 475 g/m² (garantito da NYLSUISSE® + G). Il supporto in Polypropylen rende poi il WALO-NYLSUISSE*** imputrescibile, aumentandone così le possibilità di impiego (per es. sala da bagno).

La confortevolezza è poi eccezionale. Morbido e vellutato, grazie al dorso in gommaschiuma compatta. La sua posa non presenta problemi, sia libera che incollata.

Le 7 tinte meravigliose possono far fronte anche alle richieste più particolari.

Il suo prezzo: al m² su misura Fr. 46.50

al m² in larghezza originale (500 cm) Fr. 39.–

Fornitura tramite il commercio specializzato del tappeto

Ottenibile presso WALO SA, 6340 Baar, Telefono 042 - 3120 58



NYLSUISSE

NYLSUISSE qualité contrôlée = eingetragene Schutzmarke für geprüfte Erzeugnisse aus Nylon der VISCOSUISSE, Emmenbrücke, die deren Qualitätsvorschriften entsprechen.

Culligan

Wasseraufbereitung



**Wenn der Architekt nicht daran denkt –
denkt der Installateur daran
(an die Wasseraufbereitung)**

**Wenn der Installateur nicht daran denkt –
denkt der Bauherr daran
(an die Wasseraufbereitung)**

**Wenn der Bauherr nicht daran denkt –
denkt seine Frau daran
(an weiches Wasser)**

Hauptsitz Schweiz: CULLIGAN (Switzerland) AG, Route de Genève, 1033 Cheseaux, Telefon (021) 9123 61

Niederlassung Bern: CULLIGAN (Schweiz) AG,
Niederlassung Wallis: CULLIGAN (Schweiz) AG,
Niederlassung Zürich: CULLIGAN (Schweiz) AG,

Konsumstrasse 6-8, 3007 Bern
Av. de la Gare 32, 1950 Sion
Seestrasse 233, 8700 Küsnacht ZH

Telefon (031) 45 21 41
Telefon (027) 2 92 28 / 29
Telefon (051) 90 57 66



Nouvelle usine Westineon à Cheseaux-sur-Lausanne. Architectes: MM. Suter & Suter, avenue V.-Ruffy 4, Lausanne
98 stores Tous-Temps à lames bordées 80 mm
9 stores vénitiens Lamelcolor à lames flexibles 50 mm.

Vous aussi, confiez la fabrication et la pose de stores vénitiens ou de volets roulants à Lamelcolor SA

Volets à rouleau en aluminium Staviacolor

Modèle Lux, ajourable, à lames tubulaires, super-rigides, thermo-laquées. Modèle Economic, mono-paroi à lames thermo-laquées.

Volets à rouleau Lamelcolor-Plastic

Volets à rouleau ajourables à lames tubulaires assemblées au moyen d'agrafes inoxydables.

Stores Staviatoile

Stores normalisés à chute verticale ou à bras de projection articulés.

Stores à lamelles Lamelcolor

Tous-temps à lames bordées, rigides 46 ou 80 mm. Stores vénitiens Lamelcolor extérieurs à lamelles flexibles 50 mm.

Pare-soleil Sundrape

Lames verticales, orientables, en tissu plastifié. Rideaux suspendus ou tendus. Obturation réglable de parois obliques ou pose sous coupes et lanternes.

LAMELCOLOR



Usine, siège et
direction générale:
1470 Estavayer-le-lac
Tél. 037 63 17 92 / 93

Succ. de Genève:
Rue de Lyon 68-70
1203 Genève
Tél. 022 44 81 20

Succ. de Lausanne:
Place Benjamin-Constant 2
1003 Lausanne
Tél. 021 22 59 57

Dobitec
Case Gare 55
2002 Neuchâtel
Tél. 038 24 02 23

Arosa

Zum Erwerb von Entwürfen für den **Bau eines Sportzentrums** auf dem Ochsenbühl in Arosa veranstalten wir einen

Projektwettbewerb

beschränkt auf die seit 1. Januar 1970 im Kanton Graubünden ansässigen und eingeladenen ausserkantonale Architekten. Das Programm ist von der Wettbewerbskommission SIA genehmigt; es umfaßt: Hallenbad, Mehrzweckgebäude, Liege- und Spielwiesen, Freiluftsportanlagen, Tennisplätze, Natureisbahn, Curlingbahnen und -halle.

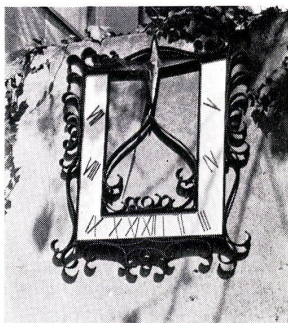
Anmeldung zum Wettbewerb mittels Einzahlung einer Hinterlage von 100 Fr. auf Postscheckkonto 70-338 Chur, Gemeindeverwaltung Arosa, bis 17. September 1971, worauf alle Unterlagen zugestellt werden.

Schriftliche **Anfragen** zum Auftrag bis 11. Oktober 1971 an Gemeindeverwaltung 7050 Arosa. **Ablieferungstermin** 31. Januar 1972 (keine Fristerstreckung).

Gemeinderat Arosa



Sonnenuhren aus Mexiko für Haus und Garten



astronomisch einwandfreie Instrumente, handwerkliche Einzelanfertigung

Originale von Prof. Ing. Lothar M. Loske, Konstrukteur berühmter öffentlicher astronomischer und Sonnenuhren

Autor von: «Die Sonnenuhren» Bd. 69, «Verständliche Wissenschaft» Springer-Verlag

Information und Prospekte:

Cronometria-Loske
Sta. Margarita 413
Mexico 12, D. F.

Schulleiter, Emmenbrücke. Das Preisgericht wird sieben oder acht Entwürfe mit insgesamt Fr. 60000.- prämiieren. Für allfällige Ankäufe stehen außerdem Fr. 10000.- zur Verfügung. Termine: Bezug der Wettbewerbsunterlagen gegen Hinterlegung von Fr. 100.- (Postscheckkonto 60-23255) im Sekretariat des Schulheims Mätteli, Ahornweg 5, 6020 Emmenbrücke. Fragenstellung bis 15. September 1971, Abgabe der Entwürfe bis 6. März 1972, der Modelle bis 10. März 1972. Das Wettbewerbsprogramm allein kann unentgeltlich bezogen werden. Für jedes rechtzeitig und programmgemäß eingereichte Projekt wird der eingezahlte Betrag zurückerstattet.

Entschiedene Wettbewerbe

15. R.-S.-Reynolds-Gedächtnispreis 1971

(Jurybericht)

Die Jury war von der Verschiedenheit der Eingaben, die wiederum die Anpassungsfähigkeit des Aluminiums aufzeigten, beeindruckt. Die vielen beachtenswerten Entwürfe, von Ladeneinrichtungen bis zu ganzen Bauwerken, machten die Wahl eines einzelnen Preisträgers sehr schwierig.

Von den über hundert Submissionen waren mehr als ein Dutzend, die eine Auszeichnung verdienen. Demgegenüber enttäuschte, gesamthaft gesehen, das Niveau der Entwürfe und die anscheinende Unfähigkeit gewisser Teilnehmer, ihre Projekte genügend klar darzustellen.

Der preisgekrönte Entwurf, eine Maschinenfabrik der Firma Heberlein & Co. AG, von Professor Walter Custer, Fred Hochstraßer und Hans Bleiker ist eine hervorragende Lösung eines Gebäudetyps, dem selten genügend Sorgfalt im Entwurf geschenkt wird. Die Tendenz, Industrieobjekte in ländlichen Gebieten zu bauen, wo sie in nähere Berührung mit der natürlichen Umwelt und den Wohngebieten kommen, regt ein wachsendes Bedürfnis für größere Berücksichtigung von guten Entwürfen an. Das prämierte Projekt zeigt trotz der vielleicht etwas hohen Ausnützung, daß es nicht nur möglich ist, ein passendes Gebäude zu entwerfen, sondern auch gleichzeitig innerhalb des Betriebes eine ansprechende Umgebung für die Belegschaft zu schaffen.

Das Aluminium, das für die vorgehängte Fassade und den Sonnenschutz verwendet wurde, ist einwandfrei detailliert und gut proportioniert. Die Ausführung der innern Zwischenwände ist vielleicht weniger konsequent, läßt aber große Möglichkeiten für Wachstum und Veränderung zu.

Das Projekt stellt einen gelungenen Entwurf und eine ästhetische Lösung zu einem wichtigen, menschlichem Problem – dem guten Arbeitsklima –

dar. Die Jury hat sich gefreut, daß ein Projekt eingereicht wurde, das die immer größer werdende Herausforderung an unsere Gesellschaft zum Thema hat. Sie hofft, daß diese Auszeichnung Architekten und Industrie dazu ermutigt, diesem Typus von Gebäuden größere Aufmerksamkeit zu schenken.

Außenbemalung des Jugendzentrums in Bern

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid:

1. Preis: Luciano Andreani, Bern; 2. Preis: Andreas Buser, Bern, und Felix Zimmermann, Köniz; 3. Preis: Andreas Schärer, Gümligen; 4. Preis: Jörg Großmann, Bern; 4. Preis ex aequo: Otto Stalder, Liebefeld. Preisgericht: Beat Bigler, Franz Fedier, Susanne Kohler, Christoph Naegeli, Franz Rutishauser, Peter Wegmüller.

Oberstufenschulanlage in Buchs ZH

Aus dem Projektwettbewerb unter acht eingeladenen Architekten für eine Oberstufenschulanlage in Buchs ging der Zürcher Roland Groß, Arch. SIA/SWB, als Sieger hervor. Die in zwei Etappen zu erstellende Anlage wird im Endausbau 28 Klassenzimmer umfassen.

Plastik beim neuen Kunstgewerbeschulhaus in Bern

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid:

1. Rang: Serge Brignoni, Bern; 2. Rang: Jimmy Fred Schneider, Bern; 3. Rang: Vaclav Pozarek, Bern; 4. Rang: Walter Voegeli, Bern; 5. Rang: Walter Kretz, Bern; 6. Rang: Willy Weber, Muri bei Bern; 7. Rang: Gottfried Keller, Burgstein. Das Preisgericht empfiehlt, den Preisträgern im ersten und zweiten Rang den Auftrag zur Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe zu erteilen. Preisgericht: Franz Fedier; Rolf Fisch; Albert Gnaegi; Dr. Carlo Huber; Max von Mühlhens; Albert Müller; Marcel Perincioli; Willy Pfister; Dr. Gerhart Schürch; Fridel Sonderegger.

Gemeindezentrum Muhen AG

Für den von der Einwohnergemeinde Muhen ausgeschriebenen Projektwettbewerb für ein Gemeindezentrum wurden 10 Arbeiten eingereicht, unter denen der Vorschlag des Architekturbüros Metron, Brugg (M. Frey und H. Rusterholz), mit dem ersten und die Arbeit der Architekten Richner und Bachmann, Aarau, mit dem zweiten Preis ausgezeichnet wurden. Beide Entwürfe sind jedoch von den Verfassern weiterzubearbeiten im Sinne einer Vertiefung der Gesamtidee und vor allem zur Gewinnung näherer Aufschlüsse über die Gestaltung der ersten Bauetappe mit dem neuen Schulhaus, aber auch über die Wirtschaftlichkeit der vorgeschlagenen Lösungen.

Öffentliche Anlage in Volketswil

Die Gemeindeverwaltung Volketswil führte unter den im Kanton Zürich heimatberechtigten oder niedergelassenen Architekten, Gartenarchitekten und Landschaftsgestaltern einen Wettbewerb zur Erlan-